

Die einzelnen Zentren : Organisation - Einsatz - Aufgabe

Autor(en): **Pedrazzini**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **42 (1969)**

Heft 6

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-561520>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die einzelnen Zentren Organisation — Einsatz — Aufgabe

Zentrum Langnau i. E.

Zugeteilte Sektionen:

Bern, Thun, Luzern und Baden

Organisierende Sektion: Bern

Chef des Zentrums: Lt Kilian Roth, Sektion Bern

Amtsanschluss (035) 2 32 25

Dank seiner geographisch günstigen Lage, wurde Langnau im Emmental als zentraler Austragungsort für die gesamtschweizerische Felddienstübung 1969 gewählt. Das schöne Emmentaler Dorf wird während zweier Tage über 120 Personen aus den Sektionen: Baden, Bern, Luzern und Thun beherbergen.

Chef des Zentrums ist Lt K. Roth, unterstützt vom Stellvertreter Lt U. Joder. Als weitere Hilfskräfte haben sich folgende EVU-Mitglieder zur Verfügung gestellt:

Chef Uem Zentr	Lt R. Cantieni
Chef Fk	Lt G. Dinichert
Chef Draht	Hptm R. Marti
Fw	Kpl W. Köchli
Four	Wm A. Ryff
Pressechef	Lt H. P. Gerber

Um mit allen andern Zentren in Verbindung treten zu können, werden folgende Uebermittlungsmittel eingesetzt:

Funk	5 SE-222
	3 SE-407
	5 SE-209
	1 SE-406
Draht	5 T-100
	1 F Zentr 64/30
	20 TF
Brieftauben	132
Fahrzeuge	10 Jeep
	15 Mowag

Von den 132 Brieftauben werden 80 vom Sand aus eingesetzt, weil Langnau i. E. nicht über genügend Brieftaubenschläge besitzt.

Der Tagesbefehl für die zwei Tage:

Samstag

Dislokation der Sektionen ab Sektionsstandort nach Langnau i. E.

09.30	Befehlsausgabe an alle Sektionen
	Einrichten von Uebermittlungszentrum
	Aufstellen der Funkstationen, Betriebskontrolle
	Gestaffelte Verbindungsaufnahme
	Mittagessen nach besonderem Befehl der Sektionsleiter
16.00	Ganzes Netz betriebsbereit
17.00	Bezug der Unterkunft
20.00	Unterbruch
20.30	Nachessen im Hotel Emmenthal, anschliessend gemütlicher Teil
	Zimmerverlesen nach besonderem Befehl des Zentrumchefs

Sonntag

06.00	Tagwache
07.00	Betriebsbereitschaft
07.30	
bis	
08.00	Morgenessen im Hotel Emmenthal
11.00	Übungsabbruch
	anschliessend Parkdienst
12.30	Abmeldung der Sektionen
	Sektionsweise Mittagessen und Dislokation an den Sektionsstandort

rth

Zentrum Balsthal

Zugeteilte Sektionen:

Biel/Bienne, Solothurn, Olten, Aarau, Lenzburg

Organisierende Sektion: Solothurn

Aussenzentrum in Basel für die Sektion beider Basel

Chef des Zentrums: Adj Uof Kurt Ferrari, Solothurn

Amtsanschluss: (062) 71 50 70

Willkommen in Balsthal:

Die Sektion Solothurn, die es bereits im November 1968 übernommen hatte, im Rahmen der gesamtschweizerischen Übung Gottardo ein Zentrum zu organisieren, heisst die EVU-Kameraden aus Biel, Olten, Aarau und Lenzburg herzlich willkommen. Balsthal, das schmucke Dorf hinter der ersten Jurakette, hat uns alle jene Möglichkeiten geboten, die für das richtige Funktionieren des Betriebes eines Uebermittlungszentrums notwendig sind. Die geographische Lage bot uns zusätzliche Knacknüsse, müssen wir doch für das Führungsfunknetz drei Relaisstationen einsetzen, um überhaupt mit den übrigen Zentren der Übung verkehren zu können.

Einzelheiten aus dem Rekognoszierungsbericht

Im März hatten die Übungsleiter der zugeteilten Sektionen Gelegenheit, an der Rekognoszierung der Räumlichkeiten teilzunehmen. Mit den nachfolgenden Zeilen wollen wir allen Mitgliedern Einblick verschaffen in die umfangreiche Organisation:

Uebermittlungszentrum:	Untergeschoss Rainfeldschulhaus
Verpflegungslokal:	Restaurant Brauerei
Unterkunft:	Barackenlager der Gemeinde Balsthal
Verpflegung:	Die Mahlzeiten bereiten uns Mitglieder des Militärköchenchef-Verbandes des Kantons Solothurn in der Militärküche der Gemeinde Balsthal zu
Sanitätsdienst:	Militärsanitätsverein Solothurn

Das eingesetzte Material

Auf Grund der Materialbestellungen und Zuteilungen der Übungsleitung werden im Zentrum Balsthal die folgenden Geräte eingesetzt:



Das neue Kleinfunkgerät SE 19 von Autophon löst Kommunikationsprobleme

Bei öffentlichen Diensten, bei Bahnen, auf Baustellen, im Transportgewerbe, kurz: überall, wo schnelle und zuverlässige Verbindungen von Mensch zu Mensch notwendig sind, werden heute Kleinfunkgeräte eingesetzt. Das neue, volltransistorisierte, tragbare Kleinfunkgerät SE 19 von Autophon ist eine Weiterentwicklung der bekannten und erfolgreichen Serie SE 18. Wir haben es verbessert: es wurde noch kleiner, leichter und robuster. Trotzdem ist

es ebenso vielseitig verwendbar und zuverlässig wie sein Vorgänger. Es arbeitet im 4-m-, 2-m- oder 70-cm-Band. Bei jedem Wetter, bei Hitze und Kälte. Der Energiebedarf des SE 19 ist gering. Das ermöglicht eine lange Einsatzdauer. Die Stromversorgung lässt sich dem Verwendungszweck anpassen. Es wurde nach dem Baukastenprinzip konstruiert. Deshalb können Gerätevarianten für die verschiedensten Anforderungen geliefert werden.

Für Beratung, Projekte, Installation und Unterhalt **Autophon**

Autophon kennt sich aus in Telephon- und Direktsprechanlagen, Personenruf- und Suchanlagen, Lichtruf, Signal- und Datenanzeigeeinrichtungen, elektrischen Uhren und Rohrpost. Autophon-Sprechfunk in Fahrzeugen, tragbare Kleinfunkgeräte, drahtlose Telephonleitungen, Betriebsfernsehen, Musik zur Arbeit, Telephonrundspruch für Hotel und Spital.

Autophon AG

8059 Zürich Lessingstrasse 1-3 051 274455
9001 St. Gallen Teufenerstrasse 11 071 233533
4052 Basel Peter-Merian-Strasse 54 061 348585
3000 Bern Belpstrasse 14 031 254444

2500 Biel
6005 Luzern
7013 Domat-Ems
6962 Lugano

Fabrik in Solothurn

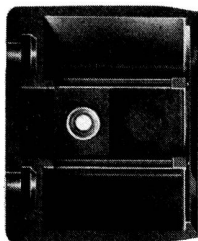
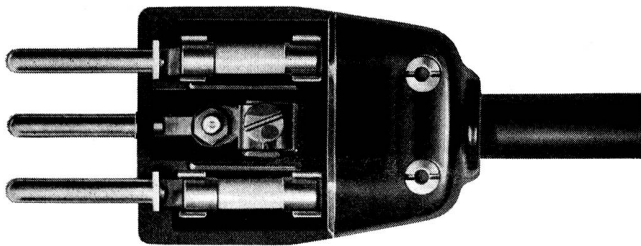
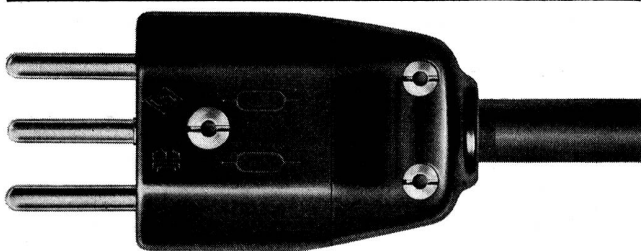
Plänkestrasse 16 032 28362
Unterlachenstrasse 5 041 448455
Via Calundis 23 081 361845
Via Bottogno 2 091 513751

Téléphonie SA

1000 Lausanne 50, avenue de la Gare 021 238686
1951 Sion 54, rue de Lausanne 027 25757
1227 Genf 25, route des Acacias 022 424350

**Beide Pole
einzeln abgesichert
+ Erdanschluss
= max. Sicherheit**

**Stecker
mit Sicherungen
10063 S**



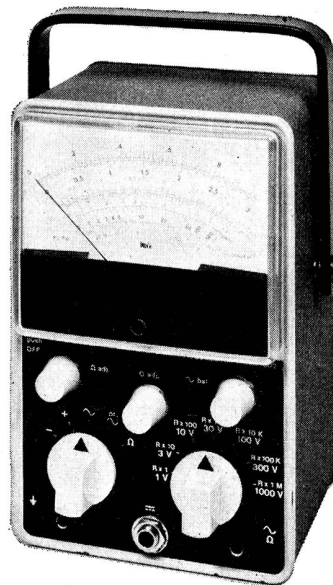
Spezialstecker für den Einsatz von 2 leicht auswechselbaren Kleinsicherungen. Maximaler Schutz für angeschlossene Geräte in Industrie und Haushalt. Hergestellt aus unzerbrechlichem Polyamid. Zu beziehen durch Ihren Elektrogrossisten. Bis 10 A, 250 V, Typ 12



tschudin & heid ag
4153 Reinach

RÖHRENVOLTMETER

BEM — 002 MBL (Philips)
Je 7 Messbereiche: V-DC/V-AC/Ohm
Eingangswiderstand: 17,2 Mohm

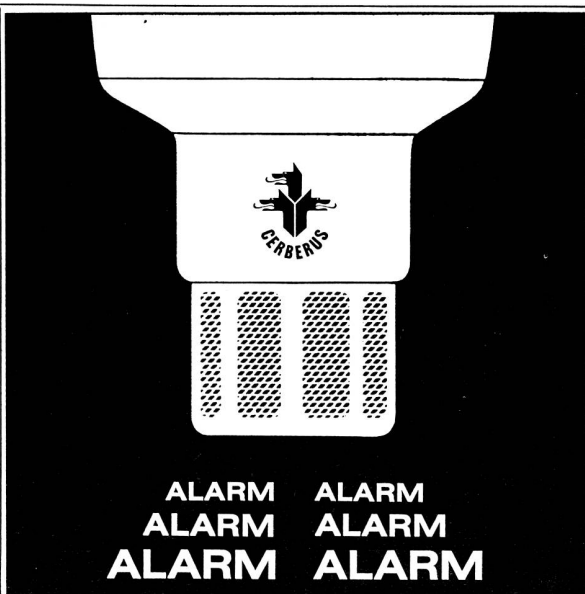


Als Bausatz:
Fr. 196.—

Betriebs-
bereit:
Fr. 245.—



RADIO-MATERIEL SA, 1003 LAUSANNE
Rue St-Martin 2-4 021 - 2351 11



CERBERUS

die elektronische Brandnase
wacht Tag und Nacht

CERBERUS AG 8708 Männedorf
Brandalarm- und Löschanlagen

4 Fernschreiber T-100, 1 Tf Zentrale, 1 SE-406/ETK-R, 1 SE-402, 6 SE-222, 5 SE-411, 15 SE-209.

Drei der fünf vorhandenen SE-411 werden als Relaisstationen eingesetzt (zwei auf dem Weissenstein oberhalb Solothurn, eine auf dem Bantiger).

Das Aussenzentrum Basel

ist organisatorisch dem Zentrum Balsthal unterstellt, wobei aber die Basler Kameraden nicht nach Balsthal reisen (es sei denn, man möchte sich am gemütlichen Abend am Samstagabend in Balsthal beteiligen ...).

Für die Jungmitglieder aller Sektionen

haben wir eine spezielle interne Übung mit SE-209 vorbereitet. Der Präsident der Sektion Solothurn, Wm Rudolf Anhorn, wird diese Übung leiten.

Die Kommandoordnung im Zentrum Balsthal

Chef	Adj Uof Kurt Ferrari, Sektion Solothurn
Chef Uem Z	Oblt Th. Rothen, Sektion Biel
	Fw Peter Rentsch, Sektion Biel
Chef Draht	Lt Bohnenblust, Sektion Solothurn
Chef Funk	Oblt René Taubert, Sektion Lenzburg
Chef Jungmitglieder	Wm Rudolf Anhorn, Sektion Solothurn
Fw und Fourier	Pi Paul Fankhauser, Sektion Solothurn
Administration	Wm Erwin Schöni, Sektion Solothurn
Presse	Oberstleutnant Walter Stricker, Sektion Solothurn

Der Tagesbefehl für das Zentrum Balsthal stützt sich auf denjenigen der Übungsleitung, wobei wir allerdings der grossen Distanzen wegen, die Befehlsausgabe erst auf 14.15 Uhr festsetzen konnten.

Die Sektion Solothurn, die sich alle Mühe gegeben hat, durch eine einwandfreie Organisation ein reibungsloses Funktionieren des Zentrums zu gewährleisten, heisst die EVU-Kameraden aus den Sektionen Biel, Olten, Aarau und Lenzburg herzlich in Balsthal willkommen!

öi.

Zentrum Schlieren

Zugeweilte Sektionen:

Thalwil, Zürcher Oberland/Uster, Glarus und Zürich;

Organisierende Sektion: Zürich;

Chef des Zentrums: Lt Edwin Ebert, Zürich; Amtsanschluss: (051) 98 11 22.

Anlässlich der Präsidentenkonferenz im Herbst 1968 erklärte sich die Sektion Zürich bereit, ein Uebermittlungszentrum zu organisieren. Dabei sollen die umliegenden Sektionen innerhalb dieses Zentrums eingesetzt werden. Bei der Standortwahl liessen wir uns vom Gedanken leiten, ein echtes Uebermittlungszentrum aufzubauen, also nach Möglichkeit Kellermöglichkeiten zu benützen. Zusätzlich musste genügend Raum für das Aufstellen der Funkstationen vorhanden sein.

Die dritte Bedingung war, dass für den Draht ausreichend Anschlussmöglichkeiten in der Nähe sind. Nicht zuletzt müssen auch die Zufahrtmöglichkeiten (öffentliche Verkehrsmittel) beachtet werden. Alle diese Forderungen erfüllt das Schulhaus Zelgli in Schlieren. Dank dem Entgegenkommen der Gemeindebehörden besitzen wir nun als Übungsanlage ein Uebermittlungszentrum ähnlich demjenigen einer Heeresinheit.

Das Schulhaus Zelgli befindet sich an der Strasse Schlieren-Unterengstringen zwischen Industriestrasse und Limmat. EVU-Wegweiser führen direkt zum Schulhaus.

Das Zentrum ist wie folgt organisiert:

Chef:	Lt Ebert	Draht:	Lt Späti
Stellvertreter:	Lt Brogle	Bft:	Grfhr Bühler
Uem Zentr:	Lt Walser	Presse:	Fw Kuhn
Kdo Fk:	Lt Boss	MWD	Fw Fitze
Fhr Fk:	Kpl W. Meier	Rf:	Gfr Vontobel

Gemäss unseren Möglichkeiten haben wir die folgenden Uebermittlungsmittel eingesetzt:

Drahtferschreiber:	4 Stg-100
Telefonmaterial:	1 FZen 57
	10 TTF 53
Funkferschreiber:	4 SE-222/KFF
Sprechfunk:	1 SE-407/206
	4 SE-206
Brieftauben:	Ungefähr 40 Tauben für abgehende Telegramme

Der Keller des Schulhauses Zelgli gestattet, jedem Uebermittlungsmittel einen Raum zuzuweisen.

Nach Absprache mit den Sektionspräsidenten ergeben sich folgende provisorische Beteiligungen:

Sektion Zürich	25 Mitglieder
Sektion Zürcher Oberland/Uster	8 Mitglieder
Sektion Glarus	5 Mitglieder
Sektion Thalwil	10 Mitglieder

Zusätzlich beteiligen sich in Zürich der FHD-Verband sowie die Vereinigung der Stabssekretäre. Die beteiligten Sektionen haben Zirkulare und Anmeldetalons verschickt. Wer noch nichts erhalten hat, wird gebeten, beim Zentrumchef E. Ebert, Rotachstrasse 31, 8003 Zürich, (051) 35 18 87, Unterlagen anzufordern.

Zeitplan des Uem Zentr Schlieren

Samstag, den 7. Juni

10.00	Besammlung zum Fassen im Zeughaus Zürich, Eingang Kanonengasse
12.30	Antreten Schulhaus Zelgli Schlieren, Übungsbeginn
14.00	Betriebsbereitschaft Führungsfunk
15.00	Betriebsbereitschaft Draht
16.00	Betriebsbereitschaft ganzes Zentrum
20.00	Übungsunterbruch, anschliessend Nachtessen

Sonntag, den 8. Juni

05.45	Morgenessen, Restaurant Salmen, Schlieren
06.30	Arbeitsbeginn Zelgli Schlieren
07.00	Betriebsbereitschaft ganzes Zentrum
11.00	Übungsabbruch, Parkdienst, Materialrückschub

Zentrum St. Gallen

Zugeteilte Sektionen:

St. Gallen, Mittelrheintal, Uzwil, Thurgau, Toggenburg,
St. Galler-Oberland/Graubünden

Organisierende Sektion: St. Gallen

Chef des Zentrums: Lt Niklaus Looser, Sektion St. Gallen

Amtsanschluss: (071) 24 94 95

Willkommen in St. Gallen

Liebe Kameraden der Sektionen Appenzell, Mittelrheintal, St. Galler-Oberland/Graubünden, Thurgau, Toggenburg und Uzwil. Wir, das heisst Zentrumchef, Stab und die Sektion St. Gallen UOV, heissen Euch schon heute recht herzlich willkommen im Zentrum St. Gallen der am 7./8. Juni stattfindenden gesamtschweizerischen EVU-Übung «Gottardo»! Wir freuen uns, Sie in grosser Zahl — so hoffen wir — in unseren Räumlichkeiten (das Zentrum befindet sich im Zivilschutzkeller St. Fiden, unter dem neuen Pfarreiheim westlich der Kirche St. Fiden) begrüessen zu dürfen.

Es erübrigt sich, hier nochmals auf Sinn und Zweck unseres Zusammentreffens zu sprechen zu kommen, zumal ja die heutige Sondernummer des «Pionier» eingehend Aufschluss gibt über das Ziel von «Gottardo». Wir beschränken uns deshalb auf interne Orientierungen.

Tagesbefehl für das Zentrum St. Gallen

Samstag, den 7. Juni 1969:

— Dislokation in den Bereitschaftsraum

— Befehlsausgabe durch den Zentrumchef

— Einrichten des Uem-Zentrums und Aufstellen der Stationen

09.00 Einrücken der Ressortchefs und Materialfassung
Zivilschutzkeller St. Fiden

11.00 Betriebsbereitschaft Amtsanschluss Tf

13.00 Besammlung der Teilnehmer, Befehlsausgabe

14.00 Betriebsbereitschaft Fhr Fk

15.00 Betriebsbereitschaft Draht

15.30 Verb Aufnahme Kdo Fk

16.00 Betriebsbereitschaft Uem-Zentr und ganzes Uem-Netz

20.00 Betriebsunterbruch
Nachtessen und Zusammensein

Sonntag, den 8. Juni 1969:

07.00 Betriebsbereitschaft ganzes Netz

11.00 Übungsabbruch

Die Leitung des Zentrums:

Zentrumchef: Lt Loser Niklaus, St. Gallen
Stellvertreter: Adj Uof Hess Franz, St. Gallen
Chef Administration: Wm Pfund Willi, St. Gallen
Pressechef: Uem Sdt Meier Paul, Uzwil
Chef Uem Zentr: Fw Hämmerli Dietrich, Uzwil
Stellvertreter: Pi Huber Peter, Uzwil
Chef Draht: Kpl Comba Franz, St. Gallen
Chef Führungsfunk: Wm Breitenmoser Paul, Mittelrheintal
Stellvertreter: Oblt Buck Franz, SG-Oberland/GR
Chef Kommandofunk: Kpl Kaufmann Kurt, Thurgau
Stellvertreter: Fw Derrer Heinz, Toggenburg
Chef Draht-FS: Wm Eilinger Guido, Toggenburg
Materialchef: Adj Uof Koller Bruno, Uzwil
Gfr Frei Franz, St. Gallen
Chef Bft: Frl. Meier, Thurgau

Materialeinsatz

An Material gelangt zum Einsatz:

- 1 Tf-Zen H 48 für 30 Anschlüsse
- 4 Stg T-100 mit SIM
- 2 Stg T-100 Handstanzer

10 ATF 53

6 SE-222

3 SE-411/209

4 SE-209

Das Uebermittlungsmaterial wird durch die Sektion St. Gallen bestellt und zentral in St. Gallen gefasst. Aus diesem Grunde fehlen den einzelnen Sektionen die Fahrzeuge für die Dislokation nach St. Gallen. Die Sektionen sind daher für den Transport ihrer Mitglieder zum Zentrum selbst besorgt. «Der Kluge reist im Zuge oder per Privatauto, klüger ist's im Flieger (Flugplatz Sitterdorf).»

Im Weiteren

Voraussichtlich wird Radio Ostschweiz (UKW Säntis) in seiner Sendung «Blick ins Land» vom Sonntag, 8. Juni eine Reportage über unsere Tätigkeit in St. Gallen ausstrahlen.

Wir wären keine Uebermittler, wenn wir uns nicht alle Mühe nehmen würden, unsere Veranstaltung zu einem vollen Erfolg (im Sinne unserer Ausbildung und auch propagandistisch gesehen) führen würden. Und wir wären auch keine Uebermittler, wenn wir nebst der anstrengenden Arbeit auch die Kameradschaft pflegen würden. Dafür gibt uns St. Gallen beste Gelegenheit...

Zentrum Bellinzona

Zugeteilte Sektionen:

Ticino, Engadin, Zug, Uri/Altdorf

Organisierende Sektion: Ticino

Chef des Zentrums: Hptm G. Peddrazzini, Sektion Ticino

Amtsanschluss: (092) 5 94 12

Il Ticino partecipa per la prima volta all'esercizio di trm triennale su scala nazionale dell'ASTT. In suo onore l'esercizio è stato batezzato «Esercizio Gottardo» ed in oltre alla sua Capitale è stato aggiudicato uno dei 6 centri di trm, verso il quale convoglieranno le sezioni di Zugo, Uri, Engadina e Ticino. L'organizzazione del centro di Bellinzona si presenta nel seguente modo:

Stato maggiore

Capo centro: Cap Pedrazzini
Capo S tg: Cap Donati
Capo S radio: Ten Bonsignore/Della Bruna
Capo centro trm: Ten Nizzola
Capo S piccioni: SCF Sez. Uri

Mezzi di trm ingaggiati a Bellinzona

Filo: 1 centrale Tf 64, con
1 raccordo automatico
5 raccordi interni
1 linea con il centro di Schlieren
1 linea con il centro di Langnau
1 collegamento STG 100 con Langnau
1 collegamento STG 100 con St Gallo
Radio: 5 collegamenti SE 222/KFF con Langnau
1 collegamento SE 206 con il deposito piccioni di Gudo
Piccioni: 1 collegamento piccioni con Sand BE — 20 piccioni
1 collegamento piccioni con Gudo — 20 piccioni

Sezione partecipanti

Zugo, Uri/Altdorf, Engadina, Ticino
Effettivo totale ca. 60 uomini

Ubicazione del centro

Nuova Caserma comunale Bellinzona

Ordine del giorno

Sabato

09.00 entrata in servizio Sezione Ticino
Messa in servizio centrale Tf, raccordi autom ed interni
10.00 ricevimento Sezioni Zugo, Uri ed Engadina alla Stazione FFS ritiro materiale alla Caserma Bellinzona
11.30 Distribuzione ordini
12.00 Pranzo
13.30 Inizio lavoro
20.00 Interruzione lavoro
20.30 Cena
Uscita in comune

Domenica

05.30 colazione
07.00 Prontezza di tutti i collegamenti
11.00 Fine esercizio
Servizio parco
Controllo materiale
Consegna materiale
12.00 Pranzo
14.00 Licenziamento

Prontezze di servizio

Raccordo autom	1100
STG 100 ed interni	1500
SE 222	1600
Centro trm	1400

Tenuta

di sortita, senza casco ed armi

La Sezione Ticino porge il più cordiale benvenuto ai Camerati d'oltre Gottardo ed auspica che a Bellinzona si abbia ad eseguire un lavoro preciso ed intelligente affinché la completa riuscita dell'esercizio sia assicurata. Cap G. Pedrazzini

Die Sektion Ticino wird das erste Mal an einer gesamtschweizerischen Übung des EVU teilnehmen. Die technische Kommission des ZV hat mit der Wahl von «Gottardo» als Deckname für diese Übung die Tessiner Kameraden des EVU geehrt. Dazu wurde die Stadt Bellinzona als Zentrum für die Sektionen Zug, Uri, Engadin und Tessin gewählt. Das Zentrum Bellinzona ist wie folgt organisiert:

Stab:

Zentrum-Chef: Hptm Pedrazzini
Chef Draht: Hptm Donati
Chef Funk: Lt Bonsignore/Della Bruna
Chef Uem Z: Lt Nizzola
Chef Bft D: FHD Sektion Uri

Uem-Mittel:

Draht: 1 Tf Zentrale 64, mit
1 automatischen Anschluss,
5 interne Anschlüsse,
1 Leitung zum Zentrum Schlieren,
1 Leitung zum Zentrum Langnau
1 Stg-100-Verbindung mit Langnau
1 Stg-100-Verbindung mit St. Gallen
Funk: 5 SE-222/KFF-Verbindung mit Zentrum Langnau
1 SE-206-Verbindung mit dem Bft-Lager in Gudo
Bft: 20 Bft für die Verbindung Bellinzona-Sand (BE)
20 Bft für die Verbindung Bellinzona-Gudo

Teilnehmende Sektionen:

Zug, Uri/Altdorf, Engadin, Ticino, mit einem gesamten Bestand von 60 Mann.

Räumlichkeiten:

Zentrum, Kantonement und Küche: Neue Kaserne Bellinzona.

Tagesbefehl:

Samstag, 7. Juni 1969:

09.00 Einrücken der Sektion Ticino
Inbetriebsetzung der Tf-Zentrale, des Amtsanschlusses, der internen Abonnenten
10.00 Ankunft der Sektionen Zug, Uri und Engadin, Bahnhofplatz
Dislokation nach der Kaserne, Materialfassung
11.30 Befehlsausgabe
12.00 Mittagessen
13.30 Arbeitsbeginn
20.00 Übungsunterbruch
20.30 Nachtessen, Grotto-Sitzung

Sonntag, 8. Juni 1969:

05.30 Morgenessen
07.00 Betriebsbereitschaft aller Verbindungen
11.00 Übungsabbruch
Parkdienst und Material-Kontrolle
Rückgabe des Materials
12.00 Mittagessen
14.00 Entlassung

Betriebsbereitschaft:

Automatischer Anschluss	1100
STG-100 und Interne	1500
SE-222	1600
Uem Z	1400

Tenü:

Ausgangstenü, ohne Helm und ohne Waffen

Die Sektion Ticino heisst die Kameraden der Sektionen Zug, Uri und Engadin herzlich willkommen und hofft, dass während dieser zwei Tage eine saubere und zuverlässige Arbeit geleistet wird. Das ist eine Voraussetzung für einen Erfolg der ganzen Übung. Hptm Pedrazzini

Centre de Vaulruz

Chef de centre: Lt Longet André, Genève
Remplaçants: Sgt Herbelin Claude, Neuchâtel
App. Thélin, Lausanne
Chef de transmission: Lt Nicod Jacques, Lausanne
Chef radio: Lt Kälin Max, Genève
Service de presse: Sgtn Grandjean Pierre, Neuchâtel

Moyen utilisés

3 SE-222
3 SE-411 (dont 1 utilisée comme relais au Jaunpass)
1 Stg T-100
1 central tf mod. 57

Choix du château de Vaulruz en raison de sa situation géographique centrale et ses possibilités de dortoir et de réfectoire.